

Das „Handy“ des Allgäuers: Etwas sperrig und lang und beim Öflinger Rettichfest gleich in sechsfacher Ausfertigung auf der Bühne, mit beeindruckender Klangfülle.

FOTOS: WALTER SAUTTER

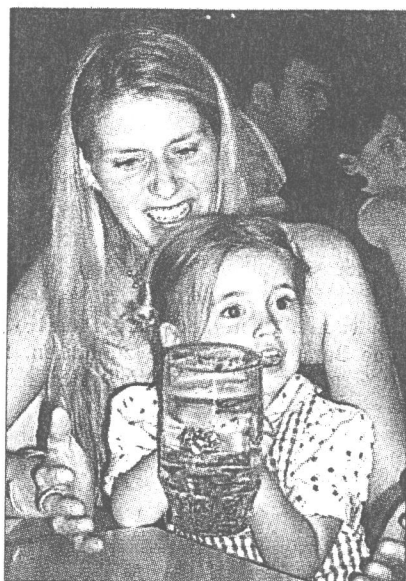
Jubel, Tanz und Rettiche

Der Ruf des Öflinger Rettichfestes reicht weit / Alphornsextett überraschte die Organisatoren

WEHR-ÖFLINGEN (ws). „Beim Kronewirt da ist heut' Jubel und Tanz“, tönte es am Samstagabend in Öflingen. „Beim Kronewirt“ war zwar in der Halle, aber das mit dem Jubel und Tanz stimmte. Denn die Gastkapelle St. Mang aus dem Allgäu garantierte beim Rettichfest für Stimmung. Nicht nur mit volkstümlichen Titeln, „sondern auch modern“, wie Vorsitzender und Ansager Wolfgang Fiedler zwischendurch anmerkte. Und seine Befürchtung „zu bayrisch“ gewesen zu sein zerstreute das Publikum in der nahezu vollen Halle: Es wollte eine ganze Reihe von Zugaben.

Melodien der Berge dominierten zwischendurch. „Weil wir von den Bergen kommen“, war Fiedlers einfache Erklärung. Und „ihr singt's mit“, war seine Aufforderung an das Publikum. Beim „Kufsteinlied“ sowieso, und er ging mit dem Mikrophon in der Hand mit gutem Beispiel voran. Fiedler schmettete die alpenländischen Melodien. Und eine Melodie hatte es ihm ganz besonders angetan. Die vom Prosit auf die Gemütlichkeit. „Denn der Musikverein Öflingen will ja was verdienen.“

„Die Krüge hoch“, war die als gymnastische Einlage getarnte Aufforderung



Bierkrugstemmen übte die kleine Lara aus San Francisco beim Rettichfest in Öflingen.

zum Trinken. Und apropos Gymnastik: Zu der kam Dirigent Stefan Thomae auch. Zum Abschluss der Stücke machte er jeweils einen durchaus ansehnlichen Luftsprung. Manchmal sogar mit Tele-

marklandung wie die skispringenden Schwarzwaldadler. Obwohl er im Hauptberuf kein Skilehrer oder -springer ist, sondern Rechtsanwalt.

Technikfreaks kamen an diesem Abend auch auf ihre Kosten. Denn die Gastkapelle führte „das Handy des Allgäuers vor 200 Jahren“ vor. Etwas unhandlich und „a paar Meter lang“ wurde es angekündigt und entpuppte sich dann als Alphorn. Die Rettichfestorganisatoren hatten ein Trio erwartet. Die Gäste setzten jedoch noch eins drauf und betraten mit einem Alphornsextett – „Schatz i komm“ – zur musikalischen Nachrichtenübermittlung auf der Öflinger Bühne.

„Surfin' USA“ war einer der moderneren Titel. Aber auch dieser passte irgendwie. Schließlich waren die Gäste mit der konkurrenzlos weitesten Anreise aus San Francisco gekommen. Um mal wieder das Rettichfest, inzwischen das Traditionsfest aller Öflinger, zu erleben. Bei Blasmusik, Stimmung und eben auch Rettichen. Und dank des späteren Termins waren die von Vorsitzendem Ralf Pogalzy angepriesenen „schönen großen Rettiche“ sogar problemlos zu beschaffen gewesen.

Zum 70-Jähriger

WEHR-ÖFLINGEN. Eine neue Fernfahrt ist nicht ganz so bekannt wie die von France und auch die von Paris – Roubaix. Die ist garantiert Rotwein und Biertourismus. Leistungssteigernd, in den Reihen der gewanderten Öflinger. Der „Rettich-Trikot – Großes prägen Frontsprechenden Auftritte. Er bekam es reichlich, als er in die Träume, mit dem

Das Gelbe Trikot ein bisschen über Jürgen Bäumle merkt, aber das aus angemessener war bei seiner Tourburg an dem Höhepunkt 1330 Kilometer



Egon Stauding der „Rettich-Trikot“

Samstag S im Kinderg

WEHR (BZ). Ein Fest der Kindergartener am Samstag, 8. Juni, 16 Uhr. Gebote und Traditionen wie Eckenflechten, Schlamm. Zudem können die Rettichfestwagen des erhaltenen Erste-Hilfe-Hunger gibt es Pommes Salat, sowie Kaffee